

Görlitzer Anzeiger.

№ 41. Donnerstag, den 13. October 1836.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. Frau Marie Rosine Poppe geb. Nix, weil. Mstr. Fried. Conrad Poppe's, B. und Oberält. der Messerschm. allh., Wittwe, gest. d. 1. Oct., alt 65 J. 5 M. 22 T. — Fr. Marie Rosine Kretschmann geb. Körner, Mstr. Christ. Aug. Kretschmanns, B. und Tuchm. in Bernstadt, Ehegattin, gest. d. 3. Oct., alt 38 J. 3 M. 13 T. — Johann Aug. Knoblochs, herrschaftl. Kutschers allh., u. Frn. Joh. Dor. geb. Göthlich, Sohn, Friedrich Wilhelm, gest. den 30. Sept., alt 10 M. 7 T. — Hrn. Joh. Glieb Ullrichs, Landsteueramts-Canzlisten allh., und Frn. Joh. Christ. Frieder. geb. Matthäus, Tochter, Hermine Ottilie, gest. d. 6. Oct., alt 18 T. — Joh. Glieb Rauthe's, B. u. Stadtg. Bes. allh., u. Frn. Marie Ros. geb. Körner, Tochter, Amalie Auguste, gest. d. 3. Oct., alt 19 T. — Mstr. Carl Aug. Prüfers, B., Fischers u. Tuchmges. allh., u. Frn. Joh. Sophie geb. Schrödter, Sohn, August Louis, gest. den 3. Oct., alt 1 M. 2 T. — Fr. Christ. Ernestine verw. Berger, gest. den 2. Oct., alt 40 J.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis, vom 6. October 1836.

Ein Scheffel	thlr.	sgr.	pf.	thlr.	sgr.	pf.
Waizen	2	—	—	1	20	—
Korn	1	1	3	—	28	9
Gerste	—	25	—	—	23	9
Hafer	—	18	9	—	17	6

Amtliche Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf. Landgericht zu Görlitz.

Das zum Nachlasse des Tabacksfabrikanten Johann August Wursky gehörige, zu Görlitz unter Nr. 962 gelegene Haus, welches laut der nebst dem Hypothekenscheine in der landgerichtlichen Registratur einzusehenden Taxe, auf 213 thlr. abgeschätzt worden, soll

den 14. December c. Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Görlitz, am 19. August 1836.

Die Gärtnerstelle Nr. 47 zu Nieder-Schönbrunn Laubaner Kreis, auf 746 thlr. taxirt, soll
den 25. October 1836 Nachmittags 3 Uhr
an Gerichtsstelle freiwillig an den Bestbietenden verkauft werden.

Görlitz, den 4. August 1836.

Das Patrimonial-Gerichts-Amt von Schönbrunn.

Die den Erben der Marie Rosine verw. Meißner, zuletzt verehel. Förster geb. Zippel gehörige Freihäuslerstelle Nr. 95. zu Waldau, abgeschätzt auf 550 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der hiesigen Registratur und in Waldau einzusehenden Taxe soll
am 16. December d. J. Vormittags 11 Uhr
an Gerichtsstelle zu Waldau Erbtheilungshalber freiwillig subhastirt werden.

Görlitz, den 1. October 1836. Das Gerichts-Amt von Waldau.

Daß Exemplare des neuen Görlitzer Gesangbuchs, dessen Einführung zum 1. Januar 1837 bevorstehet, im stärkern Druck à 15 sgr. und im schwächern Druck à 12 sgr. bei der Stadt-Hauptkasse in den gewöhnlichen Geschäftsstunden, mit alleinigem Ausschlusse des Donnerstags, vom 3ten October d. J. ab, zum Verkaufe bereit liegen, bringen wir andurch zur öffentlichen Kenntniß.

Görlitz, am 21. Sept. 1836. Der Magistrat.

Auf der Penziger Ziegelei stehen 1174 Stück schadhafter Dachziegeln, welche in dem an Ort und Stelle auf
den 24sten October c. Vormittags 9 Uhr
anstehenden Termin an den Bestbietenden, gegen sofortige Bezahlung, verkauft werden sollen, und wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Görlitz, am 4. October 1836. Der Magistrat.

Biertaxe für die Stadt Görlitz.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß vom 13ten dieses ab, folgende Preise für das Bier in hiesiger Stadt eintreten werden:

I. Waizenbier.

	thlr.	sgr.	pf.
1 Viertel zu 172 Quart à 11¼ pf.	5 thlr.	11 sgr.	4 pf.
1 Tonne zu 86 — .	2	20	8
½ = zu 43 — .	1	10	4
1 Faß zu 21½ — .	—	20	2
1 Fäßchen zu 10¾ — .	—	10	1
1 Quart außer der Schenkstube .			11
1 — in der Schenkstube .		1	—

II. Gerstenbier.

	thlr.	sgr.	pf.
1 Viertel zu 172 Quart à 10¼ pf.	4 thlr.	27 sgr.	— pf.
1 Tonne zu 86 — .	2	13	6
½ — zu 43 — .	1	6	9
1 Faß zu 21½ — .		18	4
1 Fäßchen zu 10¾ — .		9	2
1 Quart außer der Schenkstube . .			10
1 — in der Schenkstube . .			11

Görlitz, den 11. October 1836. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Daß den 21. October 1836, Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhause 54¼ Centner Maculatur an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden sollen, wird andurch bekannt gemacht.

Görlitz, den 7. October 1836. Der Magistrat.

In der Nacht vom 3ten zum 4ten September d. J. ist der kleine Hainteich bei Langenau böslicher Weise abgelassen und der Fischbesatz beraubt worden. Es wird daher demjenigen, welcher den Thäter ermittelt und dergestalt zur Anzeige bringt, daß derselbe gerichtlich verfolgt werden kann, eine Prämie von Fünf Thalern hiermit zugesichert.

Görlitz, am 4. October 1836. Der Magistrat.

Es soll auf das Jahr 1837 das Fourage-Bedürfniß für die berittenen Landgensd'armen in Rausche und Reichenbach in dem zum 21sten October c. hierselbst anstehenden Termine an den Mindestfordernden verdungen werden. Unternehmer können die Bedingungen hier einsehen.

Görlitz, den 8. October 1836. Königl. Landräthliches Amt.
von Oertzen.

Bekanntmachung wegen Verdingung der Lieferung der verschiedenen Naturalien, welche im Jahre 1837 bei der Strafanstalt zu Görlitz erforderlich sind.

Die Lieferung der nachstehenden Bedürfnisse bei der Strafanstalt hieselbst im Jahre 1837, als: Wildsohlenleder, Brandsohlenleder, Fahlleder, Kalbleder, Schafleder, Hanf, Fischthran, grüne Seife, Talg, Lagerstroh, Brennöl, Baumöl, Kalk, Leim, Bindfaden, Sand, Besen, Stärke, Firniß, Nägel und Zwecken,

soll an den Mindestfordernden verdungen werden, und wird zu solcher Verdingung ein Termin auf den 14ten October dieses Jahres früh 9 Uhr im Amtslokale der hiesigen Strafanstalt abgehalten werden.

Unternehmungslustige und Kautionsfähige werden daher aufgefordert, sich um obengedachte Zeit einzufinden und kann auf etwanige Nachgebote keine Rücksicht genommen werden.

Görlitz, den 24. September 1836. Der Königliche Zuchthaus-Director
Heinze.

Verkauf von alten Bauholz.

Nächsten Freitag den 14. d. M. Nachmittags um 3 Uhr soll bei hiesiger Neißbrücke abermals eine Quantität altes Bauholz meistbietend verkauft werden.

Görlitz, den 11. October 1836. Der Wegebaumeister Müller.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Pfandbriefe und Staatsschuldscheine

werden gekauft und verkauft, so wie Darlehne gegen pupillarische Sicherheit zu jeder Größe und Verzinsung von 4, 4½ bis 5 pCt. aufwärts nachgewiesen und resp. beschafft, durch das Central-Agentur-Comtoir, Petersgasse Nr. 276 zu Görlitz.

Capitalien von 100, 200, 500 thlr. bis mehrere Tausend Thaler zu 4 pCt. Zinsen sind gegen sichere Hypotheken nachzuweisen im Hause des Herrn Apotheker König, Steingasse Nr. 92 eine Treppe hoch.

2000, 2500 und 3000 thlr. sächsische Kassen-Gelder, zu 4 pCt. Zinsen, sind sogleich auszuleihen und das Nähere im Hause des Herrn Apotheker König, Steingasse Nr. 92 eine Treppe hoch, zu erfahren.

Verkauf. Die Bank und Backgerechtigkeit Nr. 15 allhier ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere in der Exped. des Anz.

Eine Stube und Stubenkammer nebst Zubehör an der Sonnenseite ist zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

In der Webergasse Nr. 404 ist eine Stube mit Stubenkammer und übrigem Zubehör zu vermiethen und zu Weihnachten zu beziehen. Auch ist daselbst ein großes trocknes Gewölbe zu vermiethen und von jetzt an zu beziehen.

Eine Stube nebst Stubenkammer und übrigem Zubehör ist von jetzt an oder zu Weihnachten zu beziehen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Ein Laden ist in Nr. 126 am Obermarkte sogleich zu vermiethen.

Es wird ein in der innern Stadt nicht abgelegenes, geräumiges Quartier vorn heraus von einer Stube mit Stubenkammer und Zubehör sogleich oder zu nächstem Neujahr, ohne Kinder, zu miethen gesucht; nähere Auskunft ertheilt die Exped. des Anz.

In Nr. 59 auf dem Fischmarkte ist eine Stube nebst Stubenkammer zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Nähere Auskunft in der Brüdergasse Nr. 15.

Zu vermiethen sind 2 oder 3 Stuben, 1 Stubenkammer nebst Zubehör und zu Ostern zu beziehen. Näheres am Heringsmarkte in Nr. 263 zu erfahren.

In der Neißgasse Nr. 350 ist ein großes Quartier von 4 oder 5 Stuben im obern Stock zu Ostern 1837 nebst allem Zubehör zu vermiethen. Im untern Stock 2 Stuben nebst allem Zubehör. Auch ist gleicher Erde eine große Stube nebst Alkoven und ein großes Gewölbe, welches auch als Wohnstube benutzt werden kann, zu vermiethen; Letzteres würde sich auch sehr gut zu einem Kaufmannsladen eignen, wozu auch aller übrige Zubehör gehört. Alles zu Ostern 1837 frei.

Zum neuen Jahre sind bei Vogt in der Lunitz mehrere Stuben zu vermiethen, wovon eine im Vorderhause vornheraus eine Treppe hoch nebst Zubehör, die andere aber im Hinterhause mit Zubehör. Auch sind daselbst für ledige Personen Schlafstellen mit Meubles zu vermiethen.

Zwei freundliche Stuben am Obermarkt, wozu auf Verlangen Meublement und Aufwartung gegeben werden kann, sind an eine einzelne Person zu vermiethen und sogleich zu beziehen; wo? erfährt man in der Exped. des Anz.

In der Wurstgasse 182 b ist eine Stube und Stubenkammer für einen einzelnen Herrn zu vermiethen und zu Weihnachten zu beziehen.

In der Langengasse ist eine Stube nebst Stnbenkammer und Zubehör zu vermiethen, und das Nähere in der Exped. des Anz. zu erfahren.

Auf der heil. Grabsgasse Nr. 943. sind zu Weihnachten zwei Stuben nebst Kammern und Holzraum zu vermiethen.

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum mache ich hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich den, früher von Herrn Sahr betriebenen, Lederhandel jetzt übernommen habe; ich bitte daher, mich mit dem Vertrauen, welches man dem Herrn Sahr geschenkt hat, zu beehren, indem mein eifrigstes Bestreben dahin gerichtet seyn soll, mich dessen würdig zu bezeigen, und den Wünschen des geehrten Publikums entgegen zu kommen; zugleich füge ich die Bemerkung bei, daß ich mein Geschäft sehr vervollkommt habe. Robert Schnaubert, Lederhändler.
Fischmarkt Nr. 61.

Da ich meinen Lederhandel obgenanntem Herrn R. Schnaubert übergeben habe, so halte ich es für meine Schuldigkeit, hierdurch einem geehrten Publikum meinen ergebensten Dank für das mir bewiesene Wohlwollen und Zutrauen abzustatten, indem ich zugleich die Bitte beifüge, es auf ihn übergehen zu lassen, da ich überzeugt bin, daß er es gewiß zu würdigen wissen wird.
Christian Friedrich Sahr.

Meinen hochverehrten Kunden in der Stadt und auf dem Lande zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich nicht mehr in der Rosengasse, sondern in der Jüdengasse beim Hrn. Chirurg Runzel wohne, und bitte um ihr ferneres gütiges Wohlwollen und Zutrauen. Schade,
Damenkleider-Verfertiger.

Beinhauers Stahlfedern neuerfundener Manier in höchster Vollkommenheit sind nicht allein die brauchbarsten, sondern auch die wohlfeilsten, die Karte pro Duzend von $2\frac{1}{2}$ Sgr. bis $10\frac{1}{2}$ Sgr. mit Halter in 16 verschiedenen Sorten, als Calligraphie, Lady, Kings Pen. rc., nebst einer schönen Auswahl von ganz feinen, mittel und ordinairen Brieftaschen, Cigarren-Etui, Schreibzeuge, Platina-Zündmaschinen, diversen Regenschirmen, das Stück zu 1 Thlr. 5 Sgr. und höher in Preisen; ein vollständiges Lager Streichriemen von Goldschmidt u. Söhne, Pariser Damen- und Herrn-Cravatten aller Art; alle Gattungen Handschuhe, feine französische Parfümerien, ächte Eau de Cologne, auch mit ganz neuen modernen französischen facionirten und glatten seidnen Bändern, so wie Blumen und feinen und ordinairen Galanterie-Waaren in großer Auswahl, empfiehlt sich zu den billigsten Preisen ganz ergebenst Johann Friedrich Temmler,
Brüdergasse Nr. 140.

Es empfiehlt sich von dieser Leipziger Messe mit einem wohl assortirten Band-Lager, geklöppelten Spitzen, einer großen Auswahl von engl. Tisch-, Taschen- und Federmessern und Scheeren, lakirte Zinn- und Blechwaaren, einer vorzüglichen Sorte engl. Stahlschreibfedern, das Dzd. 4 Sgr., mit vergoldeten und weißen Meißner und Berliner Kaffee- und Theegeschirre, mit engl. wollen und baumwollenen Strickgarn in allen Farben, so wie mit einem neuen Lager engl. und französischer Galanterie-Waaren. F. X. Himer.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich mit den neuerfundenen metallenen Schnürlöcher-Einfassungen versehen bin. Diese Schnürlöcher durch eine bei mir aufgestellte Maschine in das Corset befestigt, nutzen sich nicht ab, bedürfen keiner Reparatur, sie erhalten die Schnürbänder, waschen sich gut und gewähren besonders den Damen die Bequemlichkeit, sich weit schneller und besser selbst schnüren zu können. — Man wartet nur 10 Minuten um den gesandten Stoff mit metallenen Schnürlöchern versehen zu lassen; das Duzend derselben kostet 2 Sgr.
F. X. Himer.

Einem hochzuverehrenden Publikum, insonderheit meinen geehrten Kunden, zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mein zeither in der Brüdergasse im Brauhofe der Madam Kühn gehabtes Gewölbe abgegeben und im Brauhofe des Hrn. Seifensieder Senf, der Madam Kühn schräg über, eingetreten bin. Dieser Anzeige füge ich die Versicherung bei, daß ich jederzeit meine geehrten Abnehmer aufs reelste und billigste bedienen werde. D. T. Haupt.

Eine ganz gute Bretradeber, ein Flügelfenster, auch zwei Mittelfenster Flügel, eine gute Bettstelle sind zu verkaufen; wo? sagt die Expedition des Anzeigers.

Es empfiehlt mit neuen Görlitzer Gesangbüchern auf verschiedene Art gut gebunden, wie auch mit vielen Sorten weißen und bunten Papieren, goldenen und silbernen Papier-Leisten, Ecken und Mittelstücken zu Papparbeit, bunte Siegel mit Devisen und Sinnbildern, vielerlei Sorten Bilder und Bilderbücher rc. F. Richter, Buchbinder in der Obern-Neißgasse.

Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum hiesiger Stadt und Umgegend, zeige ich hiermit ganz ergebenst an, das ich mich als Kleiderverfertiger allhier etablirt habe, verspreche die modernste Arbeit und reelle Bedienung. Meine Wohnung ist am Markt Nr. 106.
Seidenberg, im October 1836. August Schwarz.

Ein Töpferlehrling kann sofort Aufnahme finden; den Nachweis ertheilt der Agent Stiller.

Eine Partie Wein- und Brandtwein-Lagerfässer stehen auf dem Rathskeller zum Verkauf.

Um Irrungen zu begegnen, wird dem hierher handeltreibenden resp. Publikum angezeigt, daß der nächste Reichwalder Markt den 24. October c. wie derselbe im Kalender bezeichnet, abgehalten wird und nicht, wie ihn der sächsische Kalender irrthümlich nachweist, den 17. d. M. eintritt.
Das Dominium Reichwalde, am 7. October 1836.

Einige Mädchen oder Knaben können bei mir Wohnung und Kost erhalten; auch bin ich gesonnen, Mädchen Unterricht im Nähen zu ertheilen. verw. Pentschke,
wohnhaft vor dem Neißthore, unweit dem Hecht.

Pferdedecken = Verkauf.

In der Görlitzer Strafanstalt sind nun wieder wollene Pferdedecken in gefälligen Mustern und zweckmäßiger Größe verkäuflich. Der Preis für ein Stück ist 1 Thlr. 13 sgr. 6 pf.

Morgen Freitags den 14. October Vormittags 10 Uhr soll das im jetzigen Societätsgarten noch stehende Orchester mit Gallerie und Notenpult, 10 Ellen lang und 5¼ Elle breit, auch die zu demselben gehörigen 13 Lampen und ein Schraubeeisen, verauctionirt werden. Wird der Fußboden mit einer Zeltbedachung versehen, so kann er 24 Personen Schutz vor Regen gewähren und würde in einem öffentlichen Garten gut anzuwenden seyn. Friedemann, Auct.

Auction. Montag den 17. Oct. sollen früh von 9 und Nachmittags 2 Uhr im Auctionslocal folgende Gegenstände, als: verschiedenes Geschirr von Eisen, Kupfer, Messing, Blech, thönerne und gläserne Flaschen, Biergläser, Gartenleuchter und Lampen, 1 Schreibsecretair, 1 Spiegel, 1 Wanduhr mit Gehäuse, 1 Liverpol=Lampe, diverse Wäsche, Betten und Kleidungsstücke, Tische, Polster= und Rohrstühle, nebst vielen andern Sachen, verauctionirt werden. Friedemann, Auct.

☞ Die Niederlage zur goldnen Kugel der hiesigen Destillir=Anstalt soll anderweitig verpachtet oder verkauft und kann zu Ostern, wie sie steht und liegt, übergeben werden. Näheres ist daselbst zu erfragen.

Einem geehrten Publicum zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich mein Waarenlager aus dem Hause der Frau M. Vogel auf der Brüdergasse in mein eigenes Haus auf der Büttnergasse Nr. 226 a verlegt habe, wo ich den Verkauf meiner Stahl= und Eisenwaaren zu den billigsten Preisen fortsetze, und bitte zugleich um recht zahlreichen Zuspruch. Görlitz, am 13. October 1836.
August Schimmel, Schlossermeister.

Gebirgs = Butter.

Von ächter Glätzer Kernbutter in Eimern á 18 und 6 Quart Pr., erhielt eine Parthie in Commission und verkauft solche billig Th. Schuster
Görlitz, den 3. Oct. 1836. vor dem Reichenbacher Thore.

Ich beehre mich meinen sehr geehrten resp. Herren Kunden, so wie auch einen hochzuverehrenden Publikum ganz ergebenst bekannt zu machen, daß ich nicht mehr beim Brauhofsbesitzer Hrn. Böhme, sondern beim Wagenbauer Herrn Lüders unten rechts vorn heraus wohne; ich bitte, mich wie bisher auch ferner mit ihrem Vertrauen zu beehren, wo ich in Voraus Jedermann die beste Bedienung versichere. C. Görner, Barbier.

Ein freundliches Quartier von 2 Stuben, 1 Alkoven, Küche mit Kochofen, Keller, Holzgelaß und Bodenkammer ist zu vermiethen und zu Ostern 1837 zu beziehen; nähere Auskuuft giebt Zschiegner in der Neißgasse.

In der Webergasse 402 ist ein Logis zu vermiethen und zu Weihnachten zu beziehen.

In der Niederlage der hiesigen Destillir-Anstalt zur goldnen Kugel stehen leere Gefäße (Orthof, Eimer und Anker) zum Verkauf.

Schuberth & Niemeyer's STAHLFEDERN.

Stahlschreibfedern

neuerfundener Masse in höchster Vollkommenheit

sind so eben wieder von Hamburg bei mir eingetroffen.

Extrafeine geschliffene Stahlfedern, welche Stück für Stück approbirt sind.

Lords pens, zum Schönschreiben, das Dutzend 12½ sgr.

Kaiserfedern, die vollkommnen, das Stück 2½ sgr.

Sämmtlich mit abgeschliffenen Spitzen, übertreffen alle bisher zu Tage geförderten. In Görlitz erhält man dieses Fabrikat allein ächt bei

Oertel am Obermarkte Nr. 127.

Feine gepreßte Gummi-Oblaten, wie auch ordinaire mit Buchstaben, desgleichen gewöhnliche feine Siegel- und Gerichts-Oblaten empfiehlt Oertel am Obermarkte.

Königs-Räucherpulver von Rellin in Paris. Eine ganz kleine Dosis davon auf eine heiße Platte gestreut, verbreitet den angenehmsten und feinsten Geruch in einem Zimmer, ächt zu haben bei Oertel am Obermarkte Nr. 127.

Mit gebundenen neuen Gesangbüchern und allen Sorten Schulbüchern empfiehlt sich

F. A. Neumann, Buchbinder, unter den Hirschläuben.

In der Oberlangengasse Nr. 171 ist ein noch brauchbarer Kachelofen zu verkaufen.

In der Peterskirche ist die Frauenstelle Pars III. Lit. Bb Nr. 4 zu verkaufen; Auskunft giebt der Kirchendiener Blau.

Im Bierhofe des Hrn. Böttcher Nr. 209 steht ein sehr wohlklingendes und gut gehaltenes Klavier zum Verkauf.

Eine so eben empfangene sehr reiche Auswahl von Mustern zu Perlen und Tapisserie-Arbeiten, empfiehlt Thieme in der goldnen Krone am Obermarkte.

Neues Sauerkraut ist zu haben bei Nathanael Finster in der Neißgasse.

Eine Person von gesetzten Jahren, so mehrere Jahre in Diensten gestanden und gute Atteste nachweisen kann, wünscht als Ausgeberin wiederum eine baldige Anstellung. Anfragen dieserhalb werden in der Expedition des Anzeigers angenommen.

Einladung.

Um sämmtliche Honoratioren und die Eltern meiner Scholaren zu überzeugen, ob und welche Fortschritte meine Scholaren bereits gemacht haben, beehre ich mich, selbige zu einem von mir veranstalteten Kränzchen zum künftigen Sonntag den 16. d. M. in dem ehemaligen Heino'schen Garten-Saale, nunmehr bei Hrn. Klare, ergebenst einzuladen, auch können noch andere Antheil nehmen, die nicht bei mir Unterricht gehabt haben. Anfang 6 Uhr.

Hayd, Tanzlehrer.

Zahnärztliche Anzeige.

Bei meiner Durchreise mache ich einem hohen Adel und einem verehrungswürdigen Publikum ganz ergebenst bekannt, daß ich mich mit Einsetzen der Zähne, aus jeder verlangten Masse, so wie mit allen Zahn-Operationen und dem Munde betreffenden Cultus befasse.

Befehle bitte ich gefälligst in meinem Logis, im Gasthof zum goldnen Baum, abgeben zu wollen.

Amalie Schneider, approbirte Zahnärztin aus Breslau.

Ein ehrliches solides Mädchen, welche im Kochen bewandert ist, kann bei einer kinderlosen Familie sogleich oder auch zu Weihnachten ihr Unterkommen finden; das Nähere in der Steingasse Nr. 92.

Daß Nr. 73 der christlichen Erbauungsschriften, betitelt: „Ehestands-Büchlein oder die christliche Ehe," ein Wort zu ernster Beherzigung, eingegangen und bei Unterzeichnetem von den Mitgliedern des Traktat-Vereines in Empfang genommen werden kann, wird hierdurch pflichtgemäß angezeigt.

Zugleich bittet Unterzeichneter die mit ihrem jährlichen Beitrag in Rückstand stehenden Mitglieder des Vereins ganz ergebenst, denselben recht bald wegen der in Kurzem abzuschließenden Jahres-Rechnung gefälligst einzureichen.

Görlitz, den 12. Oct. 1836. Nathanael Finster, Vorsteher.

Großes Concert in Löbau.

Sonntag den 16. October wird im hiesigen Gewandhause von Nachmittag 4 Uhr an aufgeführt das Oratorium: Die Jahreszeiten von J. Haydn.

Da hierbei die ausgezeichnetsten hiesigen und auswärtigen Sänger und Musiker und namentlich das ganze Musik-Corps des Regiment Prinz Albert mitzuwirken die Güte haben werden; so dürfte das kunstliebende Publikum einen vorzüglichen Genuß zu erwarten haben.

Löbau, den 7. October 1836. A. Klose.

Da ich meine Schenkwirthschaft wieder selbst übernommen habe, so bitte ich um geneigten Zuspruch und verspreche meinen geehrten Gönnern mit guten Getränken und kalten Speisen bestens aufzuwarten.

J. Vogt in der Lunitz.

Der Einladung zur fröhlichen Feier der Vorkirmes in Hennersdorf auf nächsten Sonntag, wobei ich mit der promptesten Bedienung, so wie mit Speisen und Getränken bestmöglichst aufwarten werde, füge ich, aus mehrern Gründen bewogen, die Bemerkung bei, daß die Gartenstube nicht, wie vorher, zum gewöhnlichen Tanze eines gemischtrn Publikums, sondern lediglich einer geschlossenen Gesellschaft offen stehe.

B. Kummer.

Den 19ten, 20sten und 21sten October wird bei Unterzeichnetem die Kirmeß gefeiert; für guten Kuchen, so wie für andere Speisen und Getränke nebst vollstimmiger Tanzmusik, wird aufs beste gesorgt seyn. Auch sind Tages vorher warme Kuchen zu haben. Um zahlreichen Zuspruch bittet

Hamann in Leschwitz.

Unterzeichneter macht ergebenst bekannt, daß künftigen Sonnabend Nachmittag ein Extraschießen auf langem Stand um große Karpfen gegeben wird; auch werden frischgesottene Karpfen, Gänsebraten und neubackner Kuchen zu haben seyn. Um gütige Theilnahme bittet

Altmann, Schießhauspachter.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß Freitag den 14. d. das letzte Karpfenschieben im Wilhelmsbade gehalten wird, es sind große Neißkarpfen, 36 Stück auf einen Centner; auch sind wieder gesottene Karpfen zu haben. Sonntag den 16. wird das Weinlesefest mit einem großen Concert im Garten (bei ungünstiger Witterung im Saale) gefeiert, wobei für alle Sorten Kuchen, Speisen und Getränke bestens gesorgt seyn wird.

C. F. Sahr.

Freitags den 14. d. wird um Enten und Hühner, Sonntags den 16. um neubacknen Dickkuchen und Dienstags den 18. um junge Gänse geschoben, wozu freundlichst einladet

Clauder.